



Bezirksregierung Arnberg

Geschäftsstelle des Regionalrates

E-Mail-Adresse: geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de

Tel.: 02931/82-2341, 2324, 2306 od. 2839 Fax.: 02931/82-3427 od. 4968

Vorlage 09/1/02

Sitzung des Regionalrates am 14.03.2002 in Arnberg

TOP 13 : Krankenhausinvestitionsprogramm 2001
- Abwicklung

Berichterstatter : Abteilungsdirektor Diedrich

Bearbeiter : Regierungsdirektor Runge
Regierungsoberinspektor Stüttgen

Beschlussvorschlag:

Der Regionalrat nimmt die Abwicklung des Krankenhausinvestitionsprogrammes 2001 zur Kenntnis.

Begründung:

Im Jahr 2001 wurden folgende Maßnahmen gefördert:

lfd. Nr.	Maßnahme	in Mio. DM (Mio. €(ca.))
1	Karolinen-Hospital Arnsberg-Hüsten - An- und Umbau zur Verlagerung der Hauptfachabteilungen Frauenheilkunde und Geburtshilfe	4,90 (2,505)
2	Städt. Krankenhaus –Marienhospital- Arnsberg - Einbau einer urologischen Abteilung mit 45 Betten	3,80 (1,943)
3	St. Elisabeth-Hospital Bochum - Errichtung einer HNO-OP-Abteilung	8,50 (4,346)
4	Martin-Luther-Krankenhaus Bochum-Wattenscheid - Neubau einer Intensivstation mit 7 Betten	4,50 (2,301)
5	Marien-Hospital Dortmund-Hombruch - Zusammenlegung der Betriebsstellen Dortmund-Hombruch und Dortmund-Kirchhörde	10,00 (5,113)
6	Kath. Krankenhaus Dortmund-West - Neubau Ostflügel, 2. Bauabschnitt	4,80 (2,454)
7	Theodor Fliedner Stiftung Gevelsberg - Umnutzung des ehemaligen Krankenhauses in eine - Psychiatrische Tagesklinik	4,80 (2,454)
8	St. Anna Hospital Herne - Erweiterung der OP-Abteilung im 3. OG um einen 4. OP und Ergänzungsmaßnahmen	4,50 (2,301)
9	St.-Marien-Hospital Lünen - Erweiterung und Erschließung der zentralen OP-Abteilung	7,345 (3,755)

lfd. Nr.	Maßnahme	in Mio. DM (Mio. €(ca.))
10	St. Johannes-Stift Marsberg - Neubau einer kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik mit integrierter Institutsambulanz in Meschede (10 Plätze)	3,30 (1,687)
11	St. Walburga Krankenhaus Meschede - Erweiterung der Dialyseabteilung	2,14 (1,094)
12	Ennepe-Süd Klinikum gGmbH Schwelm - Errichtung einer Geriatrischen Abteilung	3,10 (1,585)
13	Westfälisches Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dortmund - Um- und Anbau am Haus 41 (EG) für die Zentrale Aufnahme	3,50 (1,790)
	Gesamt:	65,185 (33,329)

Die vorgenannten Fördermaßnahmen wurden im Wesentlichen entsprechend meinem Vorschlag in das IP 2001 aufgenommen.

Über diesen Vorschlag zum IP 2001 wurde der damalige Bezirksplanungsrat in der Sitzung vom 21.09.2000 unterrichtet.

Allerdings konnte das von mir an Rangstelle 1 priorisierte Vorhaben „Neubau einer Abteilung für Intensivpflege mit 8 Betten“ im Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern bis dato nicht zur Förderung gelangen.

Aufgrund erheblicher finanzieller Schwierigkeiten des Trägers des Marienkrankenhauses Wickede-Wimbern, des Deutschen Ordens mit Sitz in Weyarn (Bayern), sah sich das Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit NRW außer Stan-

de, einer Förderung zuzustimmen. Da der Deutsche Orden in entsprechenden Konsolidierungsgesprächen mit den Gläubigerbanken die Verpflichtung eingegangen ist, sich von sämtlichen Krankenhäusern zu trennen, finden derzeit trägerseits intensive Verhandlungen mit potentiellen Bewerbern statt. Ein vollzogener Trägerwechsel im laufenden Jahr vorausgesetzt, soll die Maßnahme nach Absprache mit dem Fachministerium im Rahmen des IP 2002 gefördert werden. Der Deutsche Orden hatte sich selbst ausdrücklich mit einer Verschiebung der Förderung nach 2002 einverstanden erklärt.

Statt dessen konnte in Absprache mit dem MFJFG NRW die Maßnahme „Um- und Anbau am Haus 41 (EG) für die Zentrale Aufnahme“ am Westfälischen Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dortmund noch kurzfristig in das IP 2001 aufgenommen und gefördert werden. Zwar wurde diese Maßnahme im Rahmen des IP 2001 seitens der BR nicht priorisiert, war jedoch hinsichtlich ihrer Planungsreife derart weit fortgeschritten, dass nach der ministeriellen Entscheidung hinsichtlich des Marienkrankenhauses Wickede-Wimbern Mitte September 2001 kurzfristig der Förderantrag bewilligungsreif gemacht werden konnte. Bei keiner anderen Maßnahme wäre dies in der Kürze der Zeit möglich gewesen.

Das von mir an Rangstelle 12 priorisierte Vorhaben „Errichtung einer Intensivabteilung mit 7 Betten“ am Ev. Krankenhaus Kredenbach (Kreuztal) konnte wegen Verringerung der Fördersumme auf 1,0 Mio. DM aus dem IP 2001 genommen und als Kleinmaßnahme bereits im Haushaltsjahr 2000 bewilligt werden.

Die von mir an Rangstelle 14 priorisierte Maßnahme „Errichtung einer Station für langzeitbeatmete Kinder“ an der DRK-Kinderklinik Siegen musste aufgrund aufgetretener Planungsprobleme zurücktreten und wurde mit erheblichen Erweiterungen bzgl. der Förderhöhe und des Förderinhalts an Rangstelle 1 der Prioritätenliste des Bezirks für das IP 2002 dem Fachministerium berichtet (siehe TOP 8 der Sitzung vom 28.09.2001). Von einer Förderung im laufenden Jahr wird daher ausgegangen.

Auch das an Rangstelle 15 priorisierte Projekt „Umbau und Erweiterung der psychiatrischen Abteilung“ am St. Johannes-Hospital Hagen konnte in 2001 nicht zur Förderung gelangen. Die Gründe liegen in einer wesentlich geänderten planerischen Konzeption des Trägers, die auch das St. Josefs-Hospital (gleicher Träger) einschließt. Die neue, wesentlich erweiterte Konzeption wurde dem MFJFG NRW von mir mit einem ebenfalls erhöhten Förderbetrag an Rangstelle 2 der Prioritätenliste für das IP 2002 berichtet (siehe ebenfalls TOP 8 der Sitzung vom 28.09.2001). Auch hier wird von einer Förderung in 2002 ausgegangen.

An Stelle der v.g. zwei Projekte wurde durch das Fachministerium nach Absprache mit mir die Maßnahme „Neubau einer kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik mit integrierter Institutsambulanz in Meschede (10 Plätze)“ in das IP 2001 aufgenommen. Gerade die Förderung von Psychiatrischen Tageskliniken entspricht dem erklärten gesundheitspolitischen Ziel einer dezentralen psychiatrischen Krankenhausversorgung.